



Landesamt für Geologie und Bergwesen Sachsen-Anhalt
An der Fliederwegkaserne 13 • 06130 Halle (Saale)

Architekturbüro Dipl.- Ing. Christian Boos
August- Bebel- Straße 43
39435 Bördeaeue, OT Unseburg

Landesamt für
Geologie und Bergwesen

Vorentwurf - Bebauungsplan "Windenergieanlagen Hohe Börde Süd-Ost" Niederndodeleben

Ihr Zeichen: 60.21

20.06.2023

32-34290-699/1/15653/2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

Tim Kirchhoff

Durchwahl +49 345 13197-438
stellungnahmen.lagb@sachsen-
anhalt.de

mit Schreiben vom 15.05.2023 baten Sie das Landesamt für Geologie und Bergwesen Sachsen-Anhalt (LAGB) bezüglich des Vorentwurfs des oben genannten Bebauungsplans um eine Stellungnahme.

Durch die zuständigen Fachdezernate der Bereiche Bergbau und Geologie des LAGB erfolgten Prüfungen zu Ihrer Anfrage, um Sie auf mögliche bergbauliche / geologische Beeinträchtigungen hinweisen zu können.

Aus den Bereichen Bergbau und Geologie kann Ihnen Folgendes mitgeteilt werden:

Bergbau

Belange, die das LAGB, Abteilung Bergbau zu vertreten hat, stehen dem og. Vorhaben (WEA Niederndodeleben) nicht entgegen.

Bergbauliche Arbeiten oder Planungen, die den Maßgaben des Bundesberggesetzes unterliegen, werden durch das Vorhaben/ die Planung nicht berührt.

An der Fliederwegkaserne 13
06130 Halle (Saale)

Telefon (0345) 13197 - 0
Telefax (0345) 13197 - 190

www.lagb.sachsen-anhalt.de
poststelle.lagb@sachsen-anhalt.de

Hinweise auf mögliche Beeinträchtigungen durch umgegangenen Altbergbau liegen dem LAGB für den Planungsbereich nicht vor.

Das LAGB, Abteilung Bergbau, plant oder unterhält im angegebenen Planungsbereich keine eigenen Anlagen oder Leitungen.

Geologie

Bezüglich des Vorhabens gibt es beim gegenwärtigen Kenntnisstand des LAGB aus geologischer Sicht keine Bedenken.

Vom tieferen Untergrund ausgehende, durch Subrosion bedingte Beeinträchtigungen der Geländeoberfläche sind dem LAGB im Standortbereich der geplanten Windenergieanlagen nicht bekannt.

Gemäß der digitalen Geologischen Karte 1:25.000 und nahegelegener Bohrungen kommen im betreffenden Bereich unter der Geländeoberkante Geschiebemergel, Sande und Kiese vor, welche von einer ca. 2 m mächtigen Lössschicht überlagert werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass Lössbildungen bei völliger Durchfeuchtung zu Struktur- und Volumenverlust neigen.

Die detaillierten Ergebnisse der Baugrunduntersuchungen stellen für die geologische Landesaufnahme wertvolle Informationen dar. Sie sind entsprechend dem Geologiedatengesetz – GeoIDG vom 19. Juni 2020 dem LAGB zur Verfügung zu stellen.

Diese Stellungnahme wird aufgrund der elektronischen Vorgangsbearbeitung im LAGB ausschließlich in digitaler Form versendet.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Kirchhoff